

Merkblatt Vertragswasserschutz Zirking 2015

Die in der Grundprämie erfassten Verpflichtungen sind über die gesamte Vertragslaufzeit einzuhalten. Die Beteiligung an den Maßnahmen 2 bis 5 liegt, vor allem hinsichtlich Umfang und Intensitätsstufe, im freien Ermessen des Landwirtes.

1. Grundprämie

- Verpflichtende Teilnahme an einer **ÖPUL-Begrünungsmaßnahme** (Verbot Begrünungsvariante 3)
- Einhaltung der **Düngerobergrenzen und Stickstoffgabenteilungen** laut Anhang 1
- Einhaltung der **Düngeverbotszeiträume**

Düngerarten	Kulturen	mit Teilnahme GRUNDWasser 2020		ohne Teilnahme GRUNDWasser 2020	
		von	bis	von	bis
stickstoffhaltige Mineraldünger, Gülle, Jauche, Biogasgülle	<u>Frühanzubauende Kulturen:</u> Sommergerste Sommerweizen Durum Feldgemüse unter Vlies od. Folie	20.09.	15.02.	15.10.	15.02.
	Raps Wintergerste Kümmel, Ackerfutter	15.10.	15.02.	15.10.	15.02.
	vor Maisanbau	20.09.	01.04.	15.10.	01.04.
	Wechselwiese	20.09.	01.03.	15.10.	15.02.
	bei allen anderen Ackerkulturen	20.09.	28.02	15.10.	28.02.
Stallmist, Kompost	Ackerfläche	15.10.	15.02.	15.10.	15.02.
stickstoffhaltige Mineraldünger Gülle, Jauche, Biogasgülle, Gärrückstände	Dauergrünland	30.11.	28.02	30.11.	28.02
Stallmist, Kompost	Grünland	30.11.	15.02.	30.11.	15.02.

- **Wirtschaftsdüngerlagerung und Wirtschaftsdüngeranwendung:**
Die Lagerung von stickstoffhaltigen Düngemitteln, und Silagen, (ausgenommen Silageballen und Carbokalk) ist nur auf befestigten Lagerflächen mit geregelterm Abfluss der Sickersäfte in flüssigkeitsdichte Sickerwasserbehälter bzw. Gülle- oder Jauchegruben zulässig. Der Landwirt verzichtet auf den gesamten Ackerflächen und Grünlandfläche im Vertragsgebiet auf das Anlegen von Feldmiststapel, Kompostanlagen ohne Befestigungs- und Sammelanlagen.

- **Verzicht auf die Ausbringung von Klärschlamm und Klärschlammkomposte** auf allen Ackerflächen im Vertragsgebiet.
- **Verzicht folgender Pflanzenschutzmittelwirkstoffe** auf Ackerflächen im Vertragsgebiet: Chloridazon, Terbutylazin, Metazachlor und Bentazon.
- **Fruchtfolgeauflage** auf Schlägen der Bodenkategorie III:
Nach frühräumenden Leguminosen (Erbsen oder Ackerbohnen) muss eine stickstoffzehrende Folgekultur wie z.B. Winterraps, Wintergerste (Winterweizen ist keine gültige Folgekultur) oder eine ÖPUL Begrünung nachgebaut werden.
Nach späträumenden Körnerleguminosen (Sojabohne oder Lupine) muss eine Folgekultur wie zB. Wintergerste, Winterweizen oder eine ÖPUL Begrünung nachgebaut werden.
- **Einhaltung der Aufzeichnungsverpflichtungen laut Richtlinie**
- Verpflichtung zu regelmäßigen, mindestens **1x jährlich stattfindenden Besprechungen** mit dem Wasserverband, BBK und der Boden.Wasser.Schutz.Beratung. (Arbeitskreis **Erfahrungsaustausch**)

2. Reduktion des Düngemiteleinsatzes und Gabenteilung

- Mögliche Teilnahme auf Feldstücken der Bodenkategorie I oder II mit einem Anteil von **mindestens 30 % Kategorie III Flächen**.
- Teilnahme nur bei **Kulturen mit Stickstoffbedarf** im jeweiligen Antragsjahr möglich.
- Einhaltung der **Düngerobergrenzen und Stickstoffgabenteilung** wie auf Kategorie III Flächen.

3. Ausdehnung der Winterbegrünung

- Prämie **ab 75 % Begrünung**, berechnet von der gesamten selbstbewirtschafteten Ackerfläche des Betriebes im Vertragsgebiet.
- Bei Teilnahme bei der ÖPUL-Maßnahme „System Immergrün“ Prämie ab 95 % Begrünung.
- Angerechnet werden **abfrostende oder winterharte Begrünungen** laut ÖPUL-Vorgaben sowie alle Kulturen, die über den Winter eine Begrünung aufweisen - **Wintergetreide** gültig bei einer **Aussaat bis 31.10.**
- Nach Begrünungen sollte im Frühjahr die Bodenbearbeitung in Mulchsaat, Direktsaat oder Saat im Strip-Till Verfahren erfolgen.
- **Bei der Anlage der Begrünung sind vorrangig Böden der Kategorie III zu berücksichtigen!**
- Zusatzprämie Mulch- und Direktsaat bei ÖPUL-Teilnahme „System Immergrün“

4. Reduktion des Hackfruchtanbaues

Unter einem Hackfruchtanteil (Mais, Rübe, und Kartoffel) **von 45 %** der gesamten selbstbewirtschafteten Ackerfläche des Betriebes im Vertragsgebiet werden Prämien gewährt.

5. Verzicht auf Maisanbau auf stark austragsgefährdeten Böden (Kategorie III)

Der Verzicht auf Maisanbau auf Schlägen der Bodenkategorie III ist freiwillig.

Die Prämie wird je ha Maisverzichtsfläche auf Böden der Kategorie III gewährt.

Kontakt: Landwirtschaftskammer OÖ, Boden.Wasser.Schutz.Beratung
Auf der Gugl 3, 4021 Linz, Tel.: 050/6902-1426,
bwsb@lk-ooe.at, www.bwsb.at